



Das Licht einer Kerze

Jede Kerze hat eine besondere Ausstrahlung; nicht nur, dass sie die Umgebung erhellt, sie wirkt auf den Menschen ein – mit ihrem flackernden Licht und ihrer Wärme, je nach Anlass und Situation.

Kerzen brennen beim Essen oder zusammensitzen, beim Lesen, Schreiben und allem, was Menschen verrichten. Sie werden gern am Abend oder in der dunklen Jahreszeit angezündet.

Kerzen brennen zu besonderen Festen wie Geburtstag und Namenstag, Jubiläum, besonderem Examen, Verabschiedung und Festessen. Kerzen brennen an besonderen Tagen im christlichen Leben als Taufkerze, Erstkommunionkerze, Osterkerze, Hochzeitskerze und Sterbekerze. Kerzen brennen an besonderen Orten wie in Kirchen auf dem Altar, als ewiges Licht vor dem Tabernakel, als Bittlicht oder Grabeskerze.

Und auch jetzt in dieser Zeit werden viele Kerzen entzündet. Für Christ*innen sind sie ein Zeichen und Symbol für Jesus Christus, der selbst gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt!“ (Joh. 8,12)

Es kann heilsam sein, sich für eine Weile vor eine Kerze zu setzen, ihr beim Brennen zuzusehen und still zu werden für das, was die Seele gerade bewegt, und für den offenen Menschen, dessen Auferstehung wir gerade erst gefeiert haben.

Also, entzünden wir doch heute ganz bewusst eine Kerze. Und so wünsche ich dir jeden Tag ein wenig Zeit für eine Kerzenstunde!

Quelle: Vgl. Bardeler Adventsmeditationen 2015, Seiten 4-5.